



Relevanz-Fähigkeits-Modell

HINTERGRUND

Die Begriffswelt der Digitalisierung ist stetig wachsend und ein Hype folgt auf den Nächsten. Kurze Innovationszyklen bringen immer neue Produkte und Anwendungen auf den Markt, deren Mehrwert für den Betriebsalltag nicht immer klar zu definieren ist. Gleichzeitig fordern Kunden mehr Leistungsumfang, Komfort, Sicherheit und Geschwindigkeit. Dadurch werden Unternehmen oft zum „Getriebenen“, denn in der Regel fehlt ein Werkzeug, um zuverlässig zwischen den Anforderungen der Kunden und Geschäftspartner auf der einen und den Möglichkeiten der digitalisierten Welt auf der anderen Seite zu navigieren. An genau dieser Herausforderung setzt das Relevanz-Fähigkeits-Modell an, welches unter der Leitung von Prof. Frank Gillert mit dem Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Cottbus entwickelt wurde.

METHODE

Die Anwendung des Modells beantwortet die Fragen, a) welche konkreten Anforderungen (Relevanz) an das Unternehmen gestellt werden und b) welche Fähigkeiten im Unternehmen existieren, um diese Anforderungen zu bedienen. Auf dieser Grundlage kann anschließend gemeinsam identifiziert werden, wie derzeit noch fehlende Fähigkeiten erworben und wie bisher ungenutzte Fähigkeiten am Markt platziert werden können. „Fähigkeiten“ können dabei vom Know-How der Mitarbeiter bis zum Einsatz spezifischer digitaler Technologien reichen.

VORTEILE

- ✓ Das Modell erlaubt es Unternehmen, sicher im Möglichkeitsdschungel der Digitalisierung zu agieren
- ✓ gezielt noch fehlende Fähigkeiten auszubauen sowie bestehende Fähigkeiten besser zu nutzen.



Kontaktperson

Daria Morcinczyk-Meier
Transferscout Digitale Integration
Tel.: +49 3375 508 675
digital@innohub13.de
www.innohub13.de

Fachkontakt

Norman Günther
Digitale Produktion/Prozess-MGT
Tel.: +49 3375 508 782
nguenther@th-wildau.de
www.kompetenzzentrum-cottbus.digital/